

Italien. Kaum hat Frankreich seinen Armeereorganisationsplan entworfen, bezieht sich auch Italien, seinen Armeestat entsprechend zu verstärken.

Balkan-Halbinsel. Griechenland geht nun an innere Reformen. Die Deputiertenkammer hat einen Gesetzentwurf angenommen, demzufolge die Zahl der Deputierten auf 120 herabgesetzt wird.

Ueber die schwäbische Kreisfischerhau in Augsburg. Kurzer Bericht eines Angezogenen. Diese fand am 29. 30. 31. Mai im Anschluss an die früher schon eröffnete Industrie- und Kunsthistorische Ausstellung in Augsburg statt.

Der andere — der Festmorgen — stieg golden herauf aus dem Osten. Ein leichter Wind, wie bestellt für den Fohlenwald, hatte sich eingestellt und verheiß Wälderung der Hitze.

Man sagt, das Tageslicht scheuche die Gespenster, aber es ist nicht immer wahr. Gestern Abend im Lampenschein an der Seite der Heißbegehrten, war ihm alles leicht und licht erschienen, aber jetzt, im Lichte des Morgens kam das Denken und Grübeln über ihn, das ruhigere, aber schmerzliche Erwägen.

Jetzt that sich die Hintertür des Hauses auf, die in den wohlgepflegten Gemüsegarten führte, und Marie trat hinaus, auf die betauten Kieswege leicht wie ein Reh die sein beschnittenen Füßchen legend.

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Die Herrgottsmühle. Eine Volksgeschichte aus Schwaben von A. Butscher (Fortsetzung)

3. Das Fahrenseck. Der andere — der Festmorgen — stieg golden herauf aus dem Osten. Ein leichter Wind, wie bestellt für den Fohlenwald, hatte sich eingestellt und verheiß Wälderung der Hitze.

Man sagt, das Tageslicht scheuche die Gespenster, aber es ist nicht immer wahr. Gestern Abend im Lampenschein an der Seite der Heißbegehrten, war ihm alles leicht und licht erschienen, aber jetzt, im Lichte des Morgens kam das Denken und Grübeln über ihn, das ruhigere, aber schmerzliche Erwägen.

Jetzt that sich die Hintertür des Hauses auf, die in den wohlgepflegten Gemüsegarten führte, und Marie trat hinaus, auf die betauten Kieswege leicht wie ein Reh die sein beschnittenen Füßchen legend.

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

und nur zu ihrer Unterhaltung beherbergen, sagte er. „Brachst dich nicht um mich zu kümmern, Kaver, ich bleibe im Hintergrund und schaue mir das dumme Zeug von der Rückseite an. Vielleicht sehe und höre ich so allerlei, was dir von Nutzen sein kann oder einen Schaden abwendet, denn du hast dich in eine heikle Geschichte eingelassen. Doch ich will nichts weiter sagen, du bist alt genug dazu, um deine eigenen Wege zu gehen. Hier bleiben will ich gern einige Tage, denn der Herrgottsmüller interessiert mich schier gar so gut, wie dich die Tochter.“ — Er lachte boshaft, nahm sein Kästchen und stampte hinunter und hinaus ins Morgengold. Kaver kannte seine Weise und ließ ihn laufen. (Fortsetzung folgt.)

Geschichts-Kalender.

11. Juni. 1813. König Friedrich Wilhelm III. von Preußen macht die Landwehr mobil, was vom Volk mit ungeheurem Jubel aufgenommen wurde.

1861. Der deutsche Bundestag von Frankfurt a. M. wieder seine Sitzungen in der alten Weise, und führt die Lage vor 1848 nach Möglichkeit zurück. Preußen hatte mit Wierfreiben im April das alte Regime anerkannt, und der österreichische Einfluss beim Bunde ward zum maßgebenden.

14. Juni. 1807. Schlacht bei Friedland, in welcher Napoleon die verbündeten Russen und Preußen unter dem russischen General Bennigsen so vollständig schlägt, daß sich dieser nur mit Mühe retten konnte, und ganz Preußen in die Hände der Franzosen fiel.

184. Treffen bei Kirchheimblauden, in welchem die Mainzer Freischärler unter der Führung des Advokaten Jiz von den Preußen in die Flucht geschlagen werden.

1866. Der Antrag Oesterreichs beim deutschen Bunde, auf eine unverzügliche Mobilisierung des Bundesheeres, kommt trotz Preußens Protest zur Abstimmung, und wird mit 9 gegen 6 Stimmen angenommen.

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Man hat auch durch Einführung von Original- und reinblütig gezüchteten Simmenthalarfaren entschieden bessere Körperformen, eine raschere und massenhaftere Entwicklung der Tiere erzielt und eben durch diese Erfolge, sowie durch Abhaltung von Viehausstellungen die Züchter zu einer sorgfältigeren und besseren Haltung ihres Viehes angepörrt; allein es genügt keineswegs, wenn Vereine zur Hebung der Viehviehzucht durch Ausstellungen und Viehauktioen etc. Opfer an Geld und Mühe bringen, in erster Linie ist es hauptsächlich an dem Bauern selbst, nach Kräften und in seinem eigenen Interesse an dem lohnendsten Zweige unserer heutigen Landwirtschaft mitzuwirken, um unsere Viehzucht auf jene Höhe zu bringen, die uns mit dem Auslande in jede Konkurrenz treten lässt und uns für die Mindereinnahmen am Getreide entschädigt!

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang. 55. Jahrg. Donnerstag den 17. Juni 1886.

Er erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehntelmeterverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung, betreffend die Vorladung der Militärpflichtigen vor die Ober-Erbsatzkommission.

Die Musterung der Militärpflichtigen durch die Ober-Erbsatzkommission findet im diesseitigen Bezirke am Donnerstag den 8. und Freitag den 9. Juli d. J. auf dem Rathause in Backnang statt und haben sich hierzu alle letztmals vor der Erbsatzkommission gemusterten Militärpflichtigen sämtlicher Altersklassen, mit alleiniger Ausnahme derjenigen, welche von der Erbsatz-Kommission aus irgend einem Grunde auf 1 Jahr zurückgestellt worden sind, einzufinden, und zwar: Donnerstag den 8. Juli, vormittags 9 Uhr, Freitag den 9. Juli, morgens 1/2 8 Uhr, diejenigen Pflichtigen, welche von der Erbsatz-Kommission für dauernd untauglich befunden, und die Reklamirten, und diejenigen, welche für tauglich zur Erbsatz-Reserve oder zum dreijährigen Dienst befunden wurden.

diejenigen, welche für tauglich zur Erbsatz-Reserve oder zum dreijährigen Dienst befunden wurden. Behufs Vorladung der vorzustellenden Militärpflichtigen werden den Ortsvorstehern in den nächsten Tagen noch besondere Verzeichnisse zugehen, worauf die Eröffnungsurkunden alsbald anher einzubringen sind.

Die Pflichtigen haben ihre Aufstellungsbefehle mitzubringen, was ihnen noch besonders zu eröffnen ist. Nach § 71 Z. 2 der Erf.-Ordg. ist jeder in der Grundliste enthaltene Militärpflichtige berechtigt, im Aushebungstermine der R. Ober-Erbsatzkommission etwaige Anliegen vorzutragen.

Ueber Militärpflichtige, welche ohne Entschuldigung im Aushebungstermin gar nicht oder nicht pünktlich erscheinen, wird nach Maßgabe des § 65 Z. 3 der Erf.-Ordg. entschieden.

Bezüglich der an Epilepsie leidenden Militärpflichtigen wird auf § 64 Z. 5 der Erf.-Ordg. aufmerksam gemacht. Mannschaften, welche angeblich an Schwerehörigkeit leiden, haben Zeugnisse hierüber, soweit solche nicht schon vorliegen, zur Aushebung mitzubringen. Die Ortsvorsteher sind verpflichtet, dem Erbsatz-Kommissionen gefällig und mittelmäßig in den diesseitigen Aushebungsbezirk verzoogen ist, hat sich alsbald bei dem Ortsvorstand anzumelden, welcher sodann ohne Verzug dem Oberamt hierüber Bericht zu erstatten hat.

Ebenso ist von jedem Wegzug Pflichtiger vor der Ober-Erbsatz-Musterung unter Angabe ob und wohin sie sich abgemeldet haben, unverzüglich Anzeige zu machen.

Die sämtlichen Vorkrafen der Pflichtigen sind, soweit dies nicht schon geschehen, genau zu erheben und unverzüglich hieher anzuzeigen. Bezüglich der Reklamationsgesuche werden den betreffenden Ortsvorstehern noch besondere Erlasse zugehen. Die Ortsvorsteher selbst, mit Ausnahme derjenigen, welche vom Oberamt speziell geladen werden, haben beim Ober-Erbsatzgeschäft nicht zu erscheinen. Backnang den 15. Juni 1886. R. Oberamt. Mü n f t.

Ergebnis der Fahrenschau im Jahre 1886.

Die Zahl der Kühe und Kalbinnen beträgt im ganzen 5676 gegen 5725 im vorigen Jahre. Zuchtfarren sind vorhanden 81 gegen 74 im Vorjahre. Zulassungsscheine wurden ausgestellt 80 für Gemeindefarren, 6 für Privatfarren. Verweigert mußte der Zulassungsschein für einen vorgeschrittenen Gemeindefarren werden.

Für die einzelnen Gemeinden ergibt sich folgende Klassifikation: a) Ausschließlich in die 1. Klasse kommen die Farren von Cottenweiler, Oberschönthal, Oppenweiler, Spiegelberg und Steinbach; b) in die 1. und 2. Klasse diejenigen von Backnang, Bartenbach, Grab, Murrhardt, Reichenberg, Strümpfelbach, Sulzbach, Unterweissach u. Waldrems; c) ausschließlich in die 2. Klasse kommen die Farren in Michelbach, Allmersbach, Großriach, Großschöberg, Hinterbüchelberg, Jutz, Kiemersbach, Metztelberg, Mittelbrüden, Mittelschönthal, Schelberg, Steinberg und Unterbrüden; d) in die 1., 2. und 3. Klasse die in Großschöberg und Lippoldswiler; e) in die 2. und 3. Klasse kommen diejenigen von Fornsbad, Heutenbach, Oberbrüden und Rietenan.

Von den 3 Farren in Althütte bezw. Schälhütte wurden 2 Tiere in die 2. Klasse lociert, für 3 aber ein Zulassungsschein verweigert. Im ganzen kommen von den vorhandenen 81 Gemeindefarren in die 1. Kl. 25, in die 2. Kl. 48, in die 3. Kl. 7, während für 1 Tier kein Zulassungsschein ausgestellt werden konnte.

Von den 8 Privatfarren, welche der Schaubehörde zur Beurteilung vorgeführt worden sind, konnten 6 mit Zulassungsscheinen versehen werden, und zwar mit 1 Kl. 2, mit 2 Kl. 3 und mit 3 Kl. 1. Die Fahrenhaltung ist durchweg verpachtet, mit Ausnahme der Stadtgemeinde Murrhardt, welche dieselbe mit gutem Erfolg in eigener Regie hat, indem sie 5 Farren 1. Klasse und 1 Farren 2. Kl. besitzt.

Der Bezirk besitzt 332 Mutterstweine und 10 Eber. Von letzteren werden 7 gegen Vergütung aus öffentlichen Kassen gehalten, während die übrigen 3 von Privatpersonen auf eigene Kosten gehalten werden. Es hat die Eberchau einen Anstand nicht ergeben. Backnang den 15. Juni 1886. R. Oberamt. Mü n f t.

Revier Murrhardt. Nadelholzstammholz- u. Brennholz-Verkauf. Am Freitag den 25. Juni, morgens 8 Uhr in der Krone in Fornsbad aus Harnersberg Mt. 11: 11: Nm.: 31 Stück Langholz 1. Klasse mit 94,54 Pm. 41 " " " " 63,43 " 95 " " " " 89,16 " 225 " " " " 109,53 " 23 " Sägholz 1. " " 32,56 " 27 " " " " 19,56 " 3 " " " " 0,66 " ferner 2 Buchen mit Am Samstag den 26. Juni, morgens 8 Uhr, in der Krone in Fornsbad aus Harnersberg Mt. 9 und 16 und Hornberg Mt. 11: Nm.: 17 eichene Prügel, 5 dto. Buchene Scheiter, 10 dto. Prügel, 52 Nadelholzschleifer, 137 dto. Prügel und Anbruch und 49 tannene Hinden. Die Druckerei des Murrthalboten.

Sacknang. Holz- und Gras-Verkauf. Aus dem Stadtwald Kreuzhan werden am nächsten Samstag den 19. d. M., nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Auffreich verkauft: 38 Nm. eichene Scheiter und Prügel, 23 Stück Eiche, zu Gartenposten sich eignend, 3 Loos Größelreis. Zusammenkunft im Schlag. Am 3 Uhr: Das Gras in den Wegen vom Stadtwald Größel, Fuchshau, Kreuzhan und Seelach. Zusammenkunft bei der Saatühle. Stadtpfleger. Springer. Der 17. Juni 1886.

Briefumschläge in verschiedenem Format, aus Hanfstoß, liefert jedoch nur mit Firmabrudr, und nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 500 Stück an Die Druckerei des Murrthalboten.

Abonnements-Einladung

Murrthalboten auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt u. den Blättern des Altertumsvereins f. d. Murrthal.

Die Redaktion.

Heugras-Verkauf.

Das Heugras auf den zum Zwangs-Verkauf ausgelegten Wiesen und Gärten der Firma Wahl und Seibold...

Verkauf einer Scheuer.

Gottlieb Käpf, Lederfabrikant verkauft am Samstag den 19. d. M., vormittags 11 Uhr...

Zwangs-Verkauf.

Am Samstag den 19. Juni, abends 4 Uhr, verkauft der Gerichtsvollzieher: 1 Kalb samt Kalb, Notschaf, mittl. Schlags...

Privat-Anzeigen.

Wald-Verkauf. Unterzeichnet verkauft am Samstag den 19. d. M., mittags 12 Uhr...

Tagesübersicht.

Deutschland. Württembergische Chronik. In Mainhardt den 15. Juni. Unser gestriges Gaujängerkorps nahm einen sehr günstigen Verlauf...

Den Herren Möbelschreibern allerfeinst Schellack-Politur-Extrakt mit Spiritus zu verdünnen, hellblonder, harzfreier Politur-Glanz-Lack, Wasserächte nussbraune Beize...

Ab. Jienflammen.

Sulzbach a. Murr. Geschäftseröffnung & Empfehlung. Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Sulzbach und Umgegend...

Drechsler-Geschäft in allen Artikeln eröffnet hat und empfiehlt besonders sein Stock- und Schirm-Lager, Gotthilf Wintermantel, Drechsler und Schirmmacher.



Thüringer Kunstfärberei Königssee.

Kunstfärberei und chemische Wäscherei für getragene Garderobe jeder Art, Möbelstoffe, Federn, Sammete u. r. Mustertarten der neuesten hochmodernen Farben der Saison...

Medicinische ächte Naturweine

garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Konvaleszenten empfohlen. Bordeaux-Wein (acht franz. Rotwein) pr. Flasche mit Glas M. 1.50...

Druckerei des Murrthalboten.

Zur Ausführung von Druckarbeiten aller Art empfiehlt sich die Druckerei des Murrthalboten, prompte Bedienung und billige Preise zusichernd.

Hirsch, von wo aus die Festgenossen sich nach Hause begaben. Die vielen fremden Gäste werden, wie in der Begrüßungsrede gewünscht, die Feststunden in Rainhardt in angenehmer Erinnerung behalten...

Stuttgart den 15. Juni. Heute früh 5 Uhr wurden die Briestauben aus Westfalen auf dem Schützenhause am Kanonenwege aufgelassen, welche bei der schönen reinen Luft alsbald die richtige Linie für ihre Heimreise durch die Luft fanden...

Die Katastrophe in Bayern. München. Ueber das Ende des Königs schreibt die Allg. Ztg.: Der wie ein jäher Blitzstrahl betäubende Schmerz, der uns bei der entsetzlichen Nachricht ergreift...

Ludwigsburg. Eine nachträgliche Hochzeit wurde dieser Tage Ihren Kgl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Wilhelm aus den Kreisen der aktiven und inaktiven Geistlichkeit übergeben...

Ludwigsburg den 14. Juni. An den Vorbereitungen für unsere Ausstellung wird fleißig gearbeitet und man ist eifrig bestrebt, auch in den kleinen Rahmen einer Vorkausstellung etwas wirklich Sehenswertes zu bringen...

München, den 15. Juni. Die Aufbah- rung der Leiche des Königs findet am Mittwoch in der Altenhofkapelle statt. Die Section der Leiche des Königs ist heute von Professor Rüdiger im Beisein des Professor Grafen...

München, den 15. Juni. Mehrere Abgeordnete versichern, daß die Erregung des Flaßlandes im Zunehmen sei; sie wollen, da eine absolute Geheimhaltung der Vorlagen die Erregung nur steigern würde...

München, den 15. Juni. Die Nachricht, daß Prinz Luitpold bedenklich erkrankt sei, wird für unzutreffend erklärt. Prinzessin Theresie überbringt der Königin-Mutter die Trauerbotschaft heute nach Elblagenalp.

ganze deutsche Vaterland mit herbstem Schmerz und schwerster Trauer erfüllenden Katastrophe ruht, wird wahrlich nicht geküßt werden. Gott schütze Bayern!

München den 15. Juni. Gestern abend um 8 1/2 Uhr fand im Vorhofe des Schloßes Berg durch den Stiftsdekan Lurt und drei andere Geistliche die Aussegnung der Leiche des Königs statt...

Die Section der Leiche des Königs ergab hochgradige Veränderungen degenerativer Natur am Schädel, sowie am Gehirn und seinen Häuten. Dieselben sind teils auf chronische Entzündungsvorgänge älteren und jüngeren Datums, teils auf abnorme Entwicklung zurückzuführen.

Ueber die Krankengeschichte König Ludwigs II., welche sich ja auf Jahre zurückverfolgen läßt, äußerte sich, wie das N. W. Eogl. meldet, Dr. v. Gudden in seinem Gutachten dahin, daß man es mit einem Fall von unheilbarem Wahnsinn zu thun habe...

München, den 15. Juni. Die Aufbah- rung der Leiche des Königs findet am Mittwoch in der Altenhofkapelle statt. Die Section der Leiche des Königs ist heute von Professor Rüdiger im Beisein des Professor Grafen...

München, den 15. Juni. Mehrere Abgeordnete versichern, daß die Erregung des Flaßlandes im Zunehmen sei; sie wollen, da eine absolute Geheimhaltung der Vorlagen die Erregung nur steigern würde...

München, den 15. Juni. Die Nachricht, daß Prinz Luitpold bedenklich erkrankt sei, wird für unzutreffend erklärt. Prinzessin Theresie überbringt der Königin-Mutter die Trauerbotschaft heute nach Elblagenalp.

München, den 15. Juni. Die Nachricht, daß Prinz Luitpold bedenklich erkrankt sei, wird für unzutreffend erklärt. Prinzessin Theresie überbringt der Königin-Mutter die Trauerbotschaft heute nach Elblagenalp.

ganze deutsche Vaterland mit herbstem Schmerz und schwerster Trauer erfüllenden Katastrophe ruht, wird wahrlich nicht geküßt werden. Gott schütze Bayern!

München den 15. Juni. Gestern abend um 8 1/2 Uhr fand im Vorhofe des Schloßes Berg durch den Stiftsdekan Lurt und drei andere Geistliche die Aussegnung der Leiche des Königs statt...

Die Section der Leiche des Königs ergab hochgradige Veränderungen degenerativer Natur am Schädel, sowie am Gehirn und seinen Häuten. Dieselben sind teils auf chronische Entzündungsvorgänge älteren und jüngeren Datums, teils auf abnorme Entwicklung zurückzuführen.

Ueber die Krankengeschichte König Ludwigs II., welche sich ja auf Jahre zurückverfolgen läßt, äußerte sich, wie das N. W. Eogl. meldet, Dr. v. Gudden in seinem Gutachten dahin, daß man es mit einem Fall von unheilbarem Wahnsinn zu thun habe...

München, den 15. Juni. Die Aufbah- rung der Leiche des Königs findet am Mittwoch in der Altenhofkapelle statt. Die Section der Leiche des Königs ist heute von Professor Rüdiger im Beisein des Professor Grafen...

München, den 15. Juni. Mehrere Abgeordnete versichern, daß die Erregung des Flaßlandes im Zunehmen sei; sie wollen, da eine absolute Geheimhaltung der Vorlagen die Erregung nur steigern würde...

München, den 15. Juni. Die Nachricht, daß Prinz Luitpold bedenklich erkrankt sei, wird für unzutreffend erklärt. Prinzessin Theresie überbringt der Königin-Mutter die Trauerbotschaft heute nach Elblagenalp.

München, den 15. Juni. Die Nachricht, daß Prinz Luitpold bedenklich erkrankt sei, wird für unzutreffend erklärt. Prinzessin Theresie überbringt der Königin-Mutter die Trauerbotschaft heute nach Elblagenalp.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 72. Samstag den 19. Juni 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbezirke 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung

auf den
Murrthalboten
mit Unterhaltungsblatt u. den Blättern des Altertumsvereins f. d. Murrthal.

Unsere geehrten Abonnenten eruchen wir höflich, das mit dem 1. Juli neu beginnende Abonnement möglichst frühzeitig zu erneuern, damit die Zusendung der Murrthalboten keine Unterbrechung erleidet. Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Postboten, für Backnang die Redaktion zu den bekanntesten Preisen entgegen.
Im Juni 1886.

Altertums-Verein

für das Murrthal & Umgebung.

Am Dienstag den 29. d. M. (Feiertag Petri und Paul) hält der Verein zu Backnang eine Versammlung ab.
Nach dem Besuch der Altertumsausstellung beginnen um 3 Uhr die Verhandlungen im Schwannsaal.

Tagesordnung.

- 1) Geschäftliche Mitteilungen.
- 2) Vortrag von Herrn Pfarrer Dffinger in Großspach: „Wäber aus Schwabens Vorzeit.“
- 3) Mitteilungen über die Kriegssteuern, Durchzugs-, Quartiers- und Vorspannfolgen der Gemeinde Großspach am Ende vorigen und im Anfang dieses Jahrhunderts.

Zu recht zahlreicher Beteiligung sowohl seitens der verehrl. Vereinsmitglieder, wie auch weiterer Altertumsfreunde ladet freundlich ein
Der Vorstand:
Hämmerle.

Die Redaktion.

Ämtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Backnang.

Öffentliche Ladung.

Der 27 Jahre alte ledige Bauer Christian Adolf Frank von Reichenberg, Oberamts Backnang, zuletzt daselbst wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf Samstag den 24. Juli 1886, vormittags 8 Uhr, vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem K. Landwehrbezirkskommando Hailau ausgestellten Erfindung verurteilt werden.
Backnang den 15. Juni 1886. Amtsgerichtsschreiber. Romberg.

Backnang.

Holz- und Gras-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Kreuzhau werden am nächsten Samstag den 19. d. M., nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verkauft:
38 A. eigene Scheiter und Krügel,
23 Stück Eiche, zu Gartenposten u. für Wagner sich eignend,
3 Loos Größereis. Zusammenkunft im Schlag.
Um 3 Uhr: Das Gras in den Wegen vom Stadtwald Gröbe, Fuchshau, Kreuzhau und Seelach. Zusammenkunft bei der Saathule.
Den 17. Juni 1886. Stadtpflege. Springer.

Backnang.

Gras-Verkauf.

Der heutige Gras-Ertrag der städtischen Wiese im Seefeld, 3/4 Morgen im Maß haltend, und von 1 Morgen an der Leimengrube, gegenüber dem Turnplatz, wird am nächsten Montag den 21. d. M., vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Den 18. Juni 1886. Stadtpflege. Springer.

Murrhardt.

Heugras-Verkauf.

Das Heugras auf den zum Zwangs-Verkauf ausgesetzten Wiesen und Gärten der Firma Wähl und Seibold und der Konrad Wähl, Notgerbers Witwe dahier, im Maßgehalt von etwa 11 Morgen, kommt am nächsten Montag den 21. d. M., nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle gegen Barzahlung zur Versteigerung. Zusammenkunft beim Gerbereigeschäft.
Den 15. Juni 1886. Amtsnotar Schweizer.

Privat-Anzeigen.

Hohnweiler, Oberamt Backnang.

Bau-Akkord.

Die bei Herstellung eines größeren zweistöckigen Wohnhauses vorkommenden Grab-, Maurer-, Zimmer-, Spitz-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flächner- und Anstricharbeiten (von den beiden ersteren nur die Handarbeiten) sollen an tüchtige Meister verankortet werden.
Plan, Ueberschlag und Akkordbedingungen sind vom nächsten Montag an auf dem Rathause aufgelegt, woselbst auch bis nächsten Donnerstag den 24. d. M., nachmittags 2 Uhr, die Offerte abgegeben werden wollen.
A. A.
Den 18. Juni 1886. Oberamtsbaumeister Hämmerle.

Zwangs-Verkauf

findet nicht statt.
Gerichtsvollzieher Nidel.

Hosenzeuge

wieder neu angekommen, empfiehlt in sehr hübschen dunklen Mustern zu billigem Preis
G. Rachel, Murrhardt.

Bukskin,

ganzwollen und halbwollen, sowie eine Partie
doppelbreite Kleiderstoffe
verkauft, um damit gänzlich zu räumen, sehr billig
G. Rachel, Murrhardt.

Backnang.

Den Herren Möbelschreibern empfehle ich aus der Hamburger Politur- u. Lack-Fabrik
allerfeinst Schellack-Politur-Extrakt
ohne Stanwendung,
hellblonder, harzfreier Politur-Glanz-Lack,
mit Spiritus zu verdünnen,
Wasserächte rufbraune Beize
anaturierten Weingeist bei 5 Liter à 45 Pf.
Wb. Fienstamm sen.

Fournierhandlung

von A. Lohmann, Thorstr. 25, Stuttgart,
empfiehlt sein durch wiederholt günstige Gelegenheitskäufe vergrößertes Lager in allen Arten inländ. u. ausländ. Fournieren in schönster Qualität zu den billigsten Preisen.

Sulzbach a. Murr.

Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Sulzbach und Umgegend erlaubt sich Unterzeichneter ergebenst die Anzeige zu machen, daß er auf hiesigen Platz sein
Drechsler-Geschäft
in allen Artikeln eröffnet hat und empfiehlt besonders sein
Stock- und Schirm-Lager.
Gotthilf Wintermantel,
Drechsler und Schirmmacher.

Vollmachten in Konkurs-, Teilungs-, Rechtsachen u. vorrätig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Spaziergang vom Sonntag mittag war schon der zweite, den Dr. v. Sudben mit dem Könige unternahm. Ein erster unter Begleitung war bereits am Sonntag abend ohne Zwischenfall erfolgt. Am Sonntag mittag hatte Dr. v. Sudben selbst sich jede Begleitung verbeten. Auch der dritte am Abend begann ohne Begleitung. Dr. Müller schickte einen Wärter nach, v. Sudben schickte ihn zurück. Die Nachforschung begann um 9 Uhr. Um 10 1/2 fand man die Kleidungsstücke, um 11 Uhr beide Leichen. Zwei Gendarmen hatten beständig auf dem Wege der beiden Spaziergänger zu patrouillieren, wozu aber nicht das geringste Geräusch gehört haben.

München, den 14. Juni. Heute vormittag um 10 Uhr fand in der Türkenkaserne die Vereidigung der Generalität und in allen anderen Kasernen die Vereidigung der Truppen zum Gehorsam gegen König Otto I. und den Reichsverweser Luitpold statt. (König Otto Wilhelm Luitpold Adalbert Waldemar, Bruder des verstorbenen Königs Ludwig, wurde am 27. April 1848 geboren, ist Ritter des Ordens vom goldenen Vlies, General der Kavallerie und Inhaber des 5. Chevaulegers-Regiments. Der König ist schon seit langen Jahren unheilbar geistesgestört. Seinen Aufenthalt hat er in einem in der Nähe des Schlosses Berg gelegenen einflamen Waldschloße angewiesen erhalten. König Ludwig hatte seinen Bruder schon seit mehreren Jahren nicht mehr gesehen.)

Einem Nachruf, welchen die Nat. Bib. Korrespondenz dem König Ludwig II. von Bayern gewidmet hat als dieser noch lebte, aber geistig schon als Toter gelten mußte, entnehmen wir: Das deutsche Volk hat der ritterlichen edlen Gestalt des jungen Bayernkönigs stets eine besondere Zuneigung des Herzens gewidmet; es hat und wird ihm nie vergessen, wie leicht entschwebenden Anteil er an der Begründung unserer nationalen Erhebung genommen und mit welcher Bundes- und Reichstreue er an der neuen Gestaltung der vaterländischen Dinge mitgearbeitet hat. Unter den nationalen Helden der neuesten deutschen Geschichte wird König Ludwig von Bayern stets mit hohen Ehren und innigem Dank genannt werden. Es liegt eine ergreifende geschichtliche und menschliche Tragik darin, daß dies reiche edle Fürstenleben in so trauriger Weise erlöschen muß. Wenn es bei diesen erschütternden Vorgängen einen Trost gibt, so ist es der, daß Bestrebungen, die neue Ordnung in Bayern zu fördern auf die Zukunft der nationalen Sache und das Gedeihen des Reichs von nachteiligen Folgen sein, durch nichts gerechtfertigt sind. Die Wurzeln unserer nationalen Einheit sind fester in den Boden gefestigt, als daß gleich Gefahr wäre, wenn einmal ein einzelner Fürst, auch der mächtigste einer, die Pflege des Reichsgedankens hinter der Förderung partikularistischer Bestrebungen zurücktreten lassen sollte. Aber liegt auch durchaus kein Grund vor, dem würdigen, patriotischen, besonnenen und volksbeliebten Prinzen Luitpold, der jetzt die Regentschaft in München übernimmt, irgendwelches Mißtrauen entgegenzubringen, als ob er versucht sein könnte, unberechtigte Sonderpolitik im Gegensatz zu den Reichsinteressen zu treiben. Man darf die Zuversicht hegen, daß die bayrische Regimentschaft im ganzen dieselben politischen Bahnen wandeln wird, wie die bisherige Regierung des Königs, daß insbesondere in dem aufrichtigen, treuen Verhältnis zum Reich eine Aenderung nicht eintritt.

Die Herrgottsmühle.

Eine Volksgeschichte aus Schwaben von A. Butscher (Fortsetzung)

Drunten in der Stube, in die Xaver mit dem üblichen „Gelobt sei Jesus Christus“ eintrat, war alles um den Müller beschäftigt, der nirgends fertig wurde. Er hatte schlecht geschlafen, sich sästeweiß aus und kam zu keinem Ende mit seinem blauweißen Festschmuck und der silbernen Medaille. Dozwilgen lernte er die Festschmuck auswendig und starke dabei immer auf einen und denselben Fleck. Endlich war er fertig, und die drei Männer schritten mit der ganz in weiß gekleideten Marie dem Dorfe zu, wo sich am blauen Bod schon der Festzug ordnete. Xaver und Sir redeten nicht viel zusammen, obwohl sich Marie alle Mühe gab, beiden gerecht zu werden. Das Medaillon an ihrem Hals führte den Fährlich am meisten. Der Fährlichredner war ganz bedeckt von Schweiß, denn die Strubelbacher waren „hochbeinig“, wie keine andere Nation“, versichert er. Endlich hatte er den Zug in Ordnung.

Voraus ging die Schuljugend, dann kamen 6 weißgekleidete Jungfrauen mit blauen Schärpen, welche die verhäulte Fahne zur Weihe in die Kirche trugen, hinter ihnen der Kriegerverein; dann folgte der Gemeinderat und Bürgerausschuß, aus dem der Müller in seinem Festschmuck vortrefflich herausglänzte, endlich kam das „Volk“, Männlein und Weiblein bunt durcheinander.

Das Ganze aber umfütterte, wie ein Unglücksrabe, der Fährlichredner, den nur das edle Kirchwasser des Müllers, von dem ihm der Wehlhans eine Flasche zugestreckt, aufrecht erhielt. In der Kirche sah natürlich alles mehr auf die Fahne, die entküllt und geweiht wurde, als auf den Altar. Es war wirklich „ein rares Stück“, wie die Leute sagten, mit edlen Goldorten und einem sehr gefährlichen Adler in der Mitte. Der Fährlich, dessen unbewegtes, asketisches Gesicht Xavers Aufmerksamkeit heute wieder erregte, hielt eine Ansprache, die nicht allen Leuten gefiel. Er betonte vor allem, daß die Kriegervereine keine Spielerei sein sollten, wie es vielleicht der Fall sei, sondern ein ernstes Bündnis, dessen Mittelalter durch Zucht und Ordnung leuchtende Vorbilder für die heranwachsende Jugend sein müßten, nächtern, einig, demütig, züchtig, so treu der Fahne der Religion, als der des Vaterlandes, das mehr bedroht sei von den höllischen Mächten der Finsternis, als von äußeren Feinden.

Die Leute stießen sich verwundert an, Xaver aber vernahm dankbar die tiefen Worte des Redners, der gelegen oder ungelegen seine Uebersetzung aus sprach.

Nach dem Gottesdienste zog alles in den blauen Bod, wo das Festmahl bereitet war. Die magere Wirtin und der überdicke Wirt — hier war das Verhältnis umgekehrt — hatten alles getan, um, wenigstens die Quantität auszugeben, Volendetes zu bieten. Der Müller, der eine besondere Vorliebe für Xaver, in dem er keineswegs seines Hauses „größten Feind“ vermutete, gekostet hatte, nötigte ihn, am Festmahle teilzunehmen, und da dieser Geld genug besaß, nahm er die Einladung sofort an, hauptsächlich, um Marien nahe zu sein, und weil er als alter Soldat eine gewisse Verechtigung für sich in Anspruch nahm.

Bevor er in den „Festsaal“ trat, der zugleich als „Langboden“ benutzt wurde, legte er die ihm von dem österröichischen Kaiser verliehene goldene Tapferkeitsmedaille an, vor der der Fährlich erstarrt und ergrimmt die Fahne senken mußte. Alles verwunderte sich höchlich und der Müller bekam ordentlich Respekt vor seinem Tischnachbar, der mit Gold aufwartete, während er es — aber fragt mich nur nicht, wie? — in seinen alten Tagen kaum zum Silber gebracht hatte.

Marie erglöhte vor Ueberraschung beim Anblicke des Ehrenzeichens, von dem sie keine Ahnung gehabt, und ihre Hoffnungen stiegen viele Sprossen höher an der Himmelsleiter des Glücks. Und als sich nun der Fährlich mit dem fremden Manne in ein Gespräch einließ und kein Hehl aus der Bewunderung seiner Bildung und Belesenheit machte, war der Krogenmann vollends der Held des Tages. Der Fährlichredner war ganz entzückt und versicherte, daß er längst den Stern aus Jakob vorausgewürdigt habe. (Fortsetzung folgt.)

Geheimnis-Palender.

15. Juni.

1886. Da der preussische Ministerpräsident v. Bismarck mit seinen am 10. Juni den deutschen Regierungen unterbreiteten Grundzügen einer neuen Bundesverfassung kein Gehör gefunden hatte, bietet er dieselben Vorschläge den unmittelbaren Nachbar-

regierungen Preussens, als zu einem Frieden auf deutschnationaler Grundlage an und knüpft schließend die Aufforderung zur Neutralität mit dem Besage daran, daß Preußen, wenn sie seine freundlichen Erbietungen ablehnen, sie fortan, „als im Kriege gegen sie betrachteten würde.“ — Das Kabinett von Dresden, wie das von Hannover lehnte ab, ebenso das von Kassel und das von Wiesbaden; und sofort — noch in der Nacht vom 15. auf den 16. Juni — rückten preussische Heertheile kriegsmächtig in Hannover, in Kassel u. in Sachsen ein.

16. Juni.

1807. Die Franzosen unter Marschall Soult zichen, infolge der siegreichen Schlacht bei Friedland, in Königsberg ein.

1846. Papst Pius IX. besteigt den päpstlichen Stuhl.

1871. Festlicher Einzug der siegreichen deutschen Truppen in Berlin. General v. Moltke wird Feldmarschall und Kriegsminister v. Moos wird in den Grafenstand erhoben.

17. Juni.

1860. Beginn des ersten deutschen Turnfestes zu Koburg, gefeiert von 63 deutschen Turnvereinen und 2000 deutschen Jünglingen.

1866. General Vogel von Falkenstein zieht an der Spitze eines preussischen Armeekorps in der Hauptstadt Hannover ein. Der blinde König Georg lacht mit seinem 18000 Mann starken Heer nach Süddeutschland zu entkommen.

An denselben Tage besetzen die Preußen Bausen, Meissen, Zittau und rücken auf Dresden zu.

Verchiedenes.

Der Gustav-Adolf-Becker, den Besuchern der würtbl. Gustav-Adolf-Jahresfeier längst wohl bekannt, machte auch in Neulingen wieder seine Runde und zwar zweimal, was bis jetzt noch nie geschah. Das erstemal brachte er für 2 bedrängte Pfarrwitwen in Böhmen und Schlesien 336 M. zurück und blieb hiemit nur um weniges hinter seinem Erfolg in Tuttlingen zurück. Das zweite Mal gieng er um zum Besten der Hagelbeschädigten der Stadt und des Bezirks Neulingen und erzielte die schöne Summe von nahezu 300 Mark.

Frankfurt a. M. Der neue Zentralbahnhof, der sich im Westen unserer Stadt erhebt, wird nach seiner Vollendung die größte Eisenbahn-Station der Welt sein. Sechs Jahre der Bauhätigkeit haben das gewaltige Werk so weit gefördert, daß es in seinen Grundzügen vollendet dasteht und nur noch der Ausführung in Einzelheiten harret, um in Jahresfrist seiner Bestimmung übergeben zu werden. Die Kosten der Ausführung belaufen sich auf rund 30 Millionen Mark, von denen 22 1/2 Millionen auf den Staat und 7 1/2 Millionen auf die Hessische Ludwigsbahn entfallen. Auf der Baustelle sind in letzter Zeit täglich 500 Arbeiter beschäftigt; rechnet man jedoch hinzu, was augenblicklich noch an Arbeitern in den Steinbrüchen an der Bahn, am Main und am Neckar, sowie in den verschiedenen Handwerker-Werkstätten geleistet wird, dann kann man sagen, daß zur Zeit viele tausend Hände beschäftigt sind, um das große Werk zu fördern.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Backnang den 16. Mai. Der gestrige Monatsviechmarkt hatte wieder reiche Zufuhr in 194 Paar Ochsen, 200 Stk. Kühen u. 158 Stk. Rinder. Der Handel gieng sehr lebhaft bei Aufschlag besonders in Jung- und Fettvieh, da sich viele auswärtige Händler einfanden. Per Bahn kamen 12 Wagen Vieh an, ab giengen ebensoviele von hiesiger Station. Die Milchschweine stiegen bedeutend im Preis und erzielten pro Paar 30—39 M.

* Vom 29. September bis 3. Oktober findet in Meissen eine allgemeine deutsche Obstausstellung statt. Es werden Preise ausgesetzt für Obstfortmerte von Staatsanstalten, Lehranstalten, größeren Baumschulen und Sortensammlern.

Fruchtpreise.

Backnang, den 15. Juni 1886.

höchst.	mittel.	niedert.
Dinkel 6 M. 5 Pf. 5 M. 96 Pf. 5 M. 90 Pf.		
Haber 6 M. 20 Pf. 6 M. 17 Pf. 6 M. 10 Pf.		
Weizen — M. — Pf. 8 M. 40 Pf. — M. — Pf.		

Gottesdienste der Parodie Backnang: am Freitag den 18. Juni
Buchtage-Predigt: Herr Delan Kalchreuter.